



Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus  
Marienplatz 8  
80331 München

Anfrage  
28.07.2014

### Zuwanderer in „einem schlechten hygienischen Zustand“: Fragen, Risiken

Wie der „Münchner Merkur“ dieser Tage mitteilte, gerät durch den anhaltenden Andrang von „Flüchtlingen“/Asylbewerbern nicht nur die Erstaufnahmeeinrichtung in der ehemaligen Bayernkaserne an ihre Kapazitätsgrenzen, sondern auch die Münchner Bundespolizei. Allein seit Juni seien „über 600 unerlaubt eingereiste Flüchtlinge (...) am Hauptbahnhof aufgeschlagen“. Die Beamten kämen mit ihrer Arbeit kaum noch nach, und wegen der Abfertigung der zahlreichen illegal Eingereisten, die z.B. im EC 188 aus Verona nach München gelangen, seien Polizeibeamte oft stundenlang gebunden. „Streifentätigkeiten sind in dieser Zeit nur noch eingeschränkt möglich.“ Vor besondere Probleme würden die Beamten nicht nur durch Sprachbarrieren gestellt, sondern auch durch den „sehr unterschiedlichen Zustand“ der Anreisenden. „Flüchtlinge“ aus Afrika seien „oft in einem schlechten hygienischen Zustand“ (Quelle: <http://www.merkur-online.de/lokales/muenchen/zentrum/fluechtlinge-zug-hauptbahnhof-muenchen-bundespolizei-schlaegt-alarm-3722892.html>; zuletzt abgerufen: 28.07.2014, 06.01 Uhr).

Es stellen sich Fragen.

Ich frage den Oberbürgermeister:

1. Auch in der Münchner Erstaufnahmeeinrichtung in der früheren Bayernkaserne ist die medizinische Untersuchung anhaltend großer Kontingente an neuen Zuwanderern ein Thema – die diesbezüglichen Kapazitäten wurden erst 2013 aufgestockt. Wie ist ein ausreichender Gesundheitscheck illegaler Zuwanderer am Münchner Hauptbahnhof geregelt (auch unter dem Aspekt einer Seuchengefahr und ggf. erforderlicher Quarantänemaßnahmen)?
2. Wie viele illegale Zuwanderer trafen seit Jahresbeginn 2014 am Münchner Hauptbahnhof ein? Wie entwickelte sich diese Zahl seit Jahresbeginn 2012?

Karl Richter, Stadtrat